

10. Ausgabe
Februar 2011



Der Sichter

Das Informationsblatt des
Mühlenverein Schiffdorf e. V.

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Mühlenfreunde und liebe Schiffdorfer

„Schönheitswahn“ oder „Was ist Schönheit“ ?????

Wie sinnvoll sind „Schönheitsoperationen“? Für viele Menschen scheinen sie eine Möglichkeit zu sein, den „Zahn der Zeit“ und seine sichtbaren Zeichen zu überlisten und das Spiegelbild und die Mitmenschen zu täuschen. Die OPs kosten viel Geld . Ein positives Ergebnis ist für Außenstehende nicht immer zu erkennen.

Unsere Mühle hat seit ihrem Bau 1864 mehrere „Schönheitsbehandlungen“ über sich ergehen lassen müssen (Montage einer Windrose, Erneuerung der durch einen Gewittersturm zerstörten Galerie, Erneuerung der Flügel usw.). Diese Eingriffe sollten weniger das Aussehen verändern, sondern sie erhalten die Funktion der Mühle und verbessern die Sicherheit des Bauwerks. Aber wie bei älteren Menschen steigen auch bei der „Gesunderhaltung“ unserer Grise-Grauen die Pflegekosten.

Was können wir tun, um unserer Mühle das sorgenfreie Altern zu erleichtern? Durch unsere Mitgliederbeiträge, Spenden und das Werben von neuen Mitgliedern sichern wir einen Teil der Behandlungskosten ab. Wer sich noch weiter für die Mühle engagieren will, kann seine Mithilfe für Aktionen des Mühlenvereins (Feste, Bewirtung der Gäste beim Schaumahlen usw.) anbieten. Jede helfende Hand ist uns herzlich willkommen!

Almut Schröder

Verantwortlich: Horst Poppe, stellv. Vors. des Mühlenvereins Schiffdorf e. V.

Redaktion: Edeltraud Spatz, Horst Poppe, Gerd Holmquist

Fotos: Gerd Holmquist, Horst Poppe,

Bankverbindung: Kreissparkasse Wesermünde, BLZ 292 501 50. Kt.-Nr. 107 120 305

Wir laden ein zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 12. April 2011, um 20.00 Uhr
in unserer Mühle

Tagesordnung

1. Begrüßung, Regularien, Grußworte
2. Berichte des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl für 2 Jahre
 - a) Vorsitzender
 - b) Schriftwart
 - c) Mühlenwart
 - d) Veranstaltungswart
 - e) Kassenprüfer
6. Maßnahmen in 2011
7. Veranstaltungen in 2011
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. April 2010 sowie die Vereinssatzung liegen in der Versammlung aus bzw. können beim Vorstand angefordert werden. Anträge an die Mitgliederversammlung müssen fristgerecht eine Woche vor der Versammlung schriftlich dem stellvertretenden Vorsitzenden vorliegen.

Der Vorstand

Im Anschluss der Mitgliederversammlung zeigt Horst Poppe eine Bilderschau

-- Mit dem Auto, Schiff und Kajak zu den Lofoten --



NACHRUF

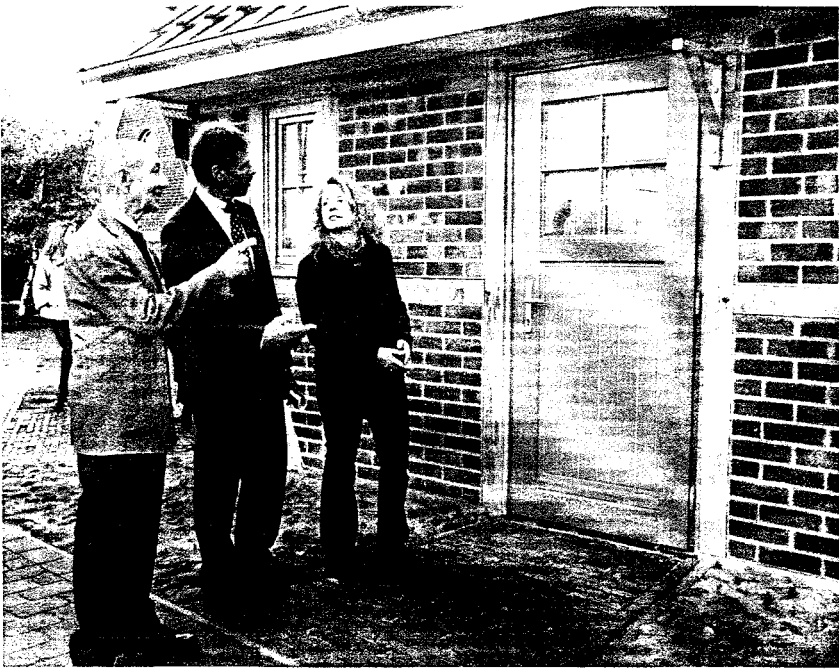
Am 16. November 2010 verstarb unser langjähriges Mitglied und Vorsitzender, Herr Hans Heinrich (Hugo) Schröder.

Mit großen persönlichem Einsatz hat er sich für alle Belange der Mühle eingesetzt. Besonders hervorzubehben ist sein Bemühen um die Erstellung unseres Nebengebäudes an der Mühle. Er durfte nach dreijähriger Bauzeit im Oktober 2010 die Einweihung des Nebengebäudes (Hugos Hütte) mit den Gästen wie dem Bürgermeister Klaus Wirth, der Baudenkmalpflegerin Birgit Greiner und vielen mehr erleben.

Herr Schröder hatte das Amt des Vorsitzenden seit Frühjahr 2001 inne. Mit großem Geschick und Einsatz löste er die vielen Probleme um die Mühle. So wurde in dieser Zeit unter seiner Leitung eine neue Vereinssatzung ausgearbeitet und verabschiedet, die Kappe mit Reet neu eingedeckt, die Reeteindeckung vom Achtkant wurde neu „gestopft“, durch Ankauf wurde das Mühlengrundstück vergrößert, die Hölzer auf der Galerie wurden erneuert, der Kroyring (Drehkranz am Übergang zwischen Kappe und Achtgang) wurde repariert, die Mühlenflügel wurden instandgesetzt und gestrichen und der Wall wurde umgestaltet.

Herr Schröder hinterlässt durch seinem Tod eine sehr große Lücke im Mühlenverein. In seiner Amtszeit hat er durch seinen zubewundernden immerwährenden Optimismus und Einsatz alle in dem Bemühen um die Mühle hoch motiviert. Wir werden ihn sehr vermissen und danken ihm für sein Engagement und werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand



Der Vorsitzende des Mühlenvereins Hugo Schröder erläutert Bürgermeister Klaus Wirth und Dipl. Ing. Birgit Greiner, Baudenkmalpflegerin des Landkreises Cuxhaven zugleich Vorsitzende des KSK Mühlenfonds der Männer von Morgenstern, den Neubau.

In seiner Begrüßungsrede vor knapp 40 Gästen dankte der Vorsitzende des Mühlenvereins Hans Heinrich Schröder allen, die sich mit Geldmitteln, Ideen und Arbeitskraft an dem Projekt beteiligt haben. In seiner Rede ging er auch darauf ein, dass im gleichen Zeitraum weitere Unterhaltungsarbeiten an der Mühle notwendig waren. Zusammen mussten immerhin 80.000 € aufgebracht

werden. Mit Zuschüssen beteiligten sich die Gemeinde Schiffdorf, der KSK Mühlenfond der Männer vom Morgenstern, das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege und das Amt für Landentwicklung aus EU Mitteln. Schröder: "Ohne die vielen Zuwendungen hat die Mühle auf Sicht keinen Bestand. Nur mit Mitgliedsbeiträgen allein sind die finanziellen Lasten nicht zu tragen." Schiffdorfs Bürgermeister Klaus Wirth versprach: "In dem uns möglichen Rahmen werden wir wie bisher auch in Zukunft den Mühlenverein mit Verwaltung und Geld unterstützen." Seemannspastor a.D. Hermann Bohlmann, er hat die Mühle von seiner Wohnung ständig im Blick, wünschte in einer launigen Rede auf Plattdeutsch dem Mühlenverein weiterhin viel Erfolg. Zur Freude der Gäste gab er auch einige Erlebnisse aus der Jugendzeit, die er gemeinsam mit dem Vorsitzenden verbrachte, preis.

Beim anschließenden Rundgang freuten sich alle über das gelungene Fachwerkhäuschen. Untergebracht sind darin ein Damen und ein Herren WC, eine Kaffeeküche für die Bewirtung von Veranstaltungsgästen sowie ein kleiner Lagerraum. Und da es gerade Mittagszeit war, servierte die Damen vom Festausschuss zum Schluss eine ganz leckere, selbst gekochte Suppe.

Gerd Holmquist



Bericht des Vorstandes

Der Verlauf des Berichtsjahres 2009 stand nach der Fertigstellung des Nebengebäudes im Wesentlichen in der Konsolidierung der Vereinsfinanzen.

Der in unserer Mitgliederversammlung am 20. April 2010 vorgestellte Haushaltsplan wurde realisiert .

Der Mitgliederbestand hat sich auch im Jahre 2010 weiter verringert. Daher bitten wir heute noch einmal unsere Mitglieder, weiter intensive Werbung zu betreiben.

Im abgelaufenen Jahr wurde das Nebengebäude fertig ausgebaut. Der Innenausbau erfolgte durch die Wertstattschule Bremerhaven. Dank einer großzügigen Sachspende verfügen wir über eine voll eingerichtete Küche. Die Pflasterung am Nebengebäude wurde ebenfalls durch eine Spende eines Bauunternehmens und mit Hilfe von Mühlenmitgliedern fertig gestellt. Die restlichen Erdarbeiten sollen im Laufe des Jahres 2011 erfolgen. Im Oktober 2010 fand dann die Abnahme des Gebäudes sowie die Einweihung mit einer Feier statt.

Der bereits im Herbst 2009 vorbereitete Wall wurde im Frühjahr 2010 von Vereinsmitgliedern mit Muttererde aufgefüllt, eine Mähkante wurde verlegt. Anschließend erfolgte die Bepflanzung mit niedrig wachsenden Pflanzen.

Große Reparaturen an unserer Mühle mussten im letzten Jahr nicht vorgenommen werden. Lediglich der Fangstock – ein Teil der Mühlenbremse – war verfault, ein neuer wurde besorgt, konserviert und liegt zum Einbauen fertig auf dem Steinboden und soll im März dieses Jahres eingebaut werden.

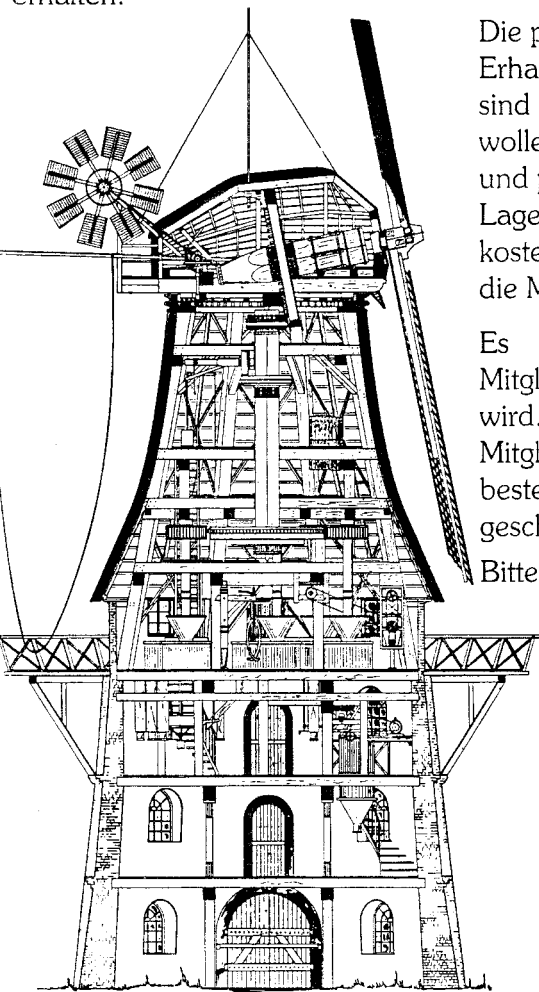
Der Arbeitskreis Freiwillige Müller in der Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen e.V. fand am 27. März 2010 in unserer Mühle statt. Aus nahezu allen Landesteilen waren Freiwillige Müllerinnen und Müller nach Schiffdorf gekommen.

Die im „Sichter“ Nr. 9 angekündigten Veranstaltungen fanden statt. Ein voller Erfolg war die Veranstaltung am 21. August 2010 „Ein Tag rund um die Schiffdorfer Mühle“ mit der Chorgemeinschaft, der Feuerwehr und dem DRK. Eine Wiederholung ist auch in diesem Jahr geplant.

Leider hat uns die Veranstaltungswartin, Frau Almut Schröder, in unserer letzten Vorstandssitzung im Dezember 2010 mitgeteilt, dass sie in der Mitgliederversammlung im April 2011 nicht mehr kandidiert. Wir bedauern ihren Entschluss sehr und danken ihr für ihre zweijährigen Einsatz für unsere Mühle.

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr, liebe Mühlenfreunde,

im Jahre 1977 hat sich in Schiffdorf unser Verein konstituiert, der sich das Ziel gesetzt hat, die Schiffdorfer Windmühle als Wahrzeichen unserer Landschaft zu erhalten.



Die permanente Restaurierung und die Erhaltung unserer Schiffdorfer Windmühle sind unsere oberste Aufgabe. Außerdem wollen wir heimatliches Gut bewahren und pflegen, sowie den erdgeschossigen Lagerraum mit Leben erfüllen. Dies alles kostet viel Geld, das überwiegend durch die Mitglieder aufzubringen ist.

Es ist daher wichtig, dass die Mitgliederzahl steigt und nicht geringer wird. Unser Ziel muss es sein, neue Mitglieder zu werben und das kann am besten durch die vorhandenen Mitglieder geschehen.

Bitte überlegen Sie deshalb, wer in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für eine Mitgliedschaft infrage kommt. Vielleicht muss der eine oder andere mal angesprochen werden.

Jedes weitere Mitglied mit seinem jährlichen Beitrag von □ 15,00 steht zum Erhalt unserer Schiffdorfer Mühle ein, damit sich die Flügel unserer Mühle kräftig weiterdrehen und in eine Landschaft grüßen, die unserer aller Heimat ist.

Selbstverständlich würden wir uns auch über höhere Beiträge und Spenden freuen, dies sollte aber nicht das entscheidende Ziel sein. Vielmehr ist es wichtig, mehr Mitglieder für unsere Mühle zu begeistern.

Bitte helfen Sie mit, dass wir dieses Ziel erreichen!

Der Vorstand

EINTRITTSERKLÄRUNG

Name: _____ Vorname: _____

Name: _____ Vorname: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, _____

Wohnort: _____

E-Mail-Adresse: -

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in den Mühlenverein Schiffdorf e. V.
mit Beginn des Jahres 20 ____

Als Jahresbeitrag werde ich _____ pro Mitglied entrichten.

Schiffdorf, den _____

(Unterschrift)

Kreissparkasse Wesermünde, Konto Nr. 107 120 305, BLZ 292 501 50

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu
entrichten Jahresbeitrag zu Lasten

meines Girokonto Nr. _____

bei der _____

BLZ: _____

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung
nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine
Verpflichtung zur Einlösung.

Schiffdorf, den _____

(Unterschrift)

Geschichtliches aus Schiffdorf Die Ölmühle



An der Ölmühle
(Standort der heutigen Mühlen-Apotheke)

In früheren Jahrhunderten war die Bevölkerung unserer Heimat weitgehend auf Eigenversorgung angewiesen, so auch mit Öl. Vor der Einführung des Petroleums um die Mitte des 19. Jh. standen für die Herstellung von Öl aus Pflanzenfrüchten und Samen für Speise- und Beleuchtungszwecke eigens dafür entwickelte Anlagen – die Ölmühlen – zur Verfügung.

Eine solche Ölmühle stand am Ende der neuen Straße „An der Ölmühle“ auf der Hofstelle von Martin Bremer, auch Ölje-Müller genannt.

Diese Hofstelle war der Stammhof der Bohlenfamilie; er ging 1800 in den Besitz der Familie Bremer über.

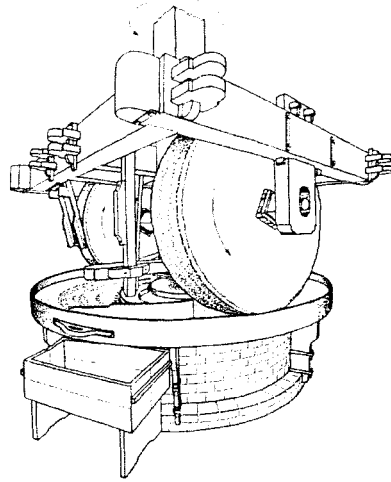
Die komplizierte Konstruktion einer Ölmühle bestand im Wesentlichen aus Holzbauteilen.



Als Antrieb des Kollerganges, also der Quetschsteine und anderer Hilfsmaschinen, diente ein oberirdischer **Pferdegöpel**, der in einer kleinen Nebenscheune untergebracht war. Ein oder evtl. auch zwei Pferde liefen hier am Göpelbalken eingespannt in der Runde und trieben über eine in der Erde liegende Welle die Arbeitsmaschinen an.

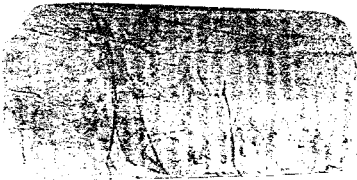
Der Pferdegöpel

Der Kollergang



Im **Kollergang** der Ölmühle in Schiffdorf wurde unter den schweren radartigen Steinen (Quetschsteinen) die Ölfrüchte, meist Lein-(Flachs-)samen oder Rapssamen zerkleinert. Ein Schrapper zog das zu zerquetschende Gut immer wieder vor die rollenden Steine, die sich auf einer Sandsteinplatte drehten. Ein solcher Vorgang dauerte etwa 20 Minuten bis der Ölsamen zu Saatmehl zerquetscht war.

Mit einem Schrapper konnte das Gut dann auch schnell in die hölzerne Austragswanne befördert werden und so über den Auslaß entnommen werden. Das zerquetschte und zermahlene Gut wurde dann in einem Wärmeofen oder auf einem Herd bis höchstens 40°C erhitzt, um die enthaltenen Öle fließfähig zu machen. Dieser **Ölkuchen** wurde dann in kleine Leinensäckchen gefüllt und der Pressvorgang konnte beginnen.



Der Ölkuchen im Leinensäckchen

Grundsätzlich gab es verschiedene Pressverfahren, die unterschiedlich viel Antriebsenergie benötigten.

Bei der sog. **Keilpresse** wurde durch ein Wasserrad oder durch Windkraft eine Königswelle mit entsprechenden Nocken zum Anheben von Stempeln für das Einschlagen von Presskeilen auf den Presstisch angetrieben.

In der Ölmühle von Ölje-Müller stand ein Presstisch, ähnlich konstruiert wie eine Weinpresse, wo mittels großer Spindeln der Ölbrei, auch Maische genannt, ausgepresst wurde. Im unteren schweren Eichen- oder Buchenbalken waren entsprechende Presstaschen mit seitlichem Ölausflussröhrchen eingearbeitet. In diese Presstaschen (zwei Stück) wurden dann die kleinen mit Ölbrei gefüllten Leinensäckchen eingelegt. Ein entsprechendes Passstück aus Hartholz wurde aufgesetzt und die Pressspindel mittels Muskelkraft in die Presstasche gedreht.



Der Presstisch

Zur Filtrierung der Öle wurde in die Presstaschen Tierhaargewebe, wie z.B. Kuhschwanzhaar, eingelegt.

Das wertvolle Öl wurde aufgefangen und in entsprechenden Bottichen gelagert. Der Tagesertrag dieser schweren und sehr aufwendigen Arbeit in der Schiffdorfer Roßmühle lag bei ca. 40 Liter Öl und ca. 300 ausgepresste Ölkuchen, die als Handelsobjekt veräußert wurden. Sie bildeten ein wertvolles Viehfutter, mit dem zusätzlichen Vorteil, dass die damit gefütterten Tiere ein schönes glänzendes Fell bekamen. Ölje Müller war der einzige Ölmüller in Schiffdorf und stellte auch für andere Hofstellen, die Flachs anbauten, das sehr begehrte Leinöl her.

Aus dem Rest der Flachspflanze, den Flachsstängeln, wurde Leinengarn hergestellt, woraus dann das **Linnen**, der Leinenstoff, hergestellt wurde. Dieser wurde nach dem Waschen auf den Wiesen „Zur Bleiche“ zum Bleichen ausgelegt.

Zusammengestellt und gestaltet von
Heiner Schröder Heiko Ricken

Ein Tag rund um die Schiffdorfer Mühle

Immer wenn Mühlenwart Dennis Berger die Flügel der Schiffdorfer Windmühle im Winde drehen lässt, sind in der Mühle oder auf dem Mühlengelände Aktivitäten angesagt. So auch am 21 August 2010, Chorgemeinschaft und die Freiwillige Jugend Ortsfeuerwehr Schiffdorf feierten gemeinsam ihr Sommerfest im Obstgarten rund um die Mühle. Während die Erwachsenen im Schatten der Obstbäume den Darbietungen folgten, konnten die Kleinen auf dem Platz nebenan ausgiebig schaukeln, Karussell fahren, sich in der Hüpfburg austoben, bei der Feuerwehr "Feuer löschen" oder sich im Feuerwehrauto fotografieren lassen.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule "An der Mühle" hatten den ersten Auftritt und trugen begeistert ihre erlernten Lieder vor. Das hatten sie so toll gemacht, dass sie dafür viel Beifall erhielten. Die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Dieter Rehkopf hatte es da schon schwerer. Ihnen machte der zunehmende Wind zu schaffen, der es nicht nur auf die Notenblätter abgesehen hatte sondern auch so manchen Ton wegfegte, bevor er das Mikrofon erreichte.

Die sturmerprobten "Botterblömchen" aus Imsum hatten es etwas besser. Die sieben Damen konnten die Mikrofone gerechter unter unter sich aufteilen. Das Lied mit dem herzerfrischendem Jodler "Djihaaaa" musste anschließend als Zugabe wiederholt werden.

Danach führte Moderator Heiner Schröder humorvoll durch eine Modenschau der Chormitglieder. Diese führten Kostüme aus der Komödie "Der Geizige" von Molière vor. Frau Herta Meyer aus Bad Bederkesa hatte die schmucken Kleider und Anzüge seinerzeit für ihre Schüler genäht und und war gerne bereit, sie kurzfristig an den Chor auszuleihen.

Derweil war Kevin Kesselmann unermüdlich damit beschäftigt kunstvolle Figuren aus Luftballons für die Kleinen zu gestalten. Diese hatten bei der Feuerwehr und dem Kommando: "Wasser marsch" insgesamt über 500 Liter Wasser beim Löschen zahlreicher Phantasief Feuerchen verbraucht.

Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes sorgten unermüdlich für frischen Kaffee und Kuchen. Alle Mitwirkenden erhielten zum Schluß reichlich Beifall. Der Initiatoren der Veranstaltung: "Wir sind rundum zufrieden mit dem heutigen Tag.

Das fast fertige Nebengebäude mit Küche und WC Anlage hat seinen ersten Test bestanden.

Gerd Holquist

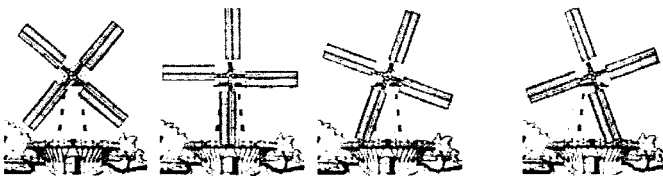
Ein Farbtupfer verschönert in der Zeit vor Ostern den Obstgarten der Schiffdorfer Mühle. Beim näheren hinsehen entpuppt sich das Gebilde als Osterkrone. Eine Idee, die Birgit Poppe in Bayern abgeguckt hat. Knapp 300 bunte Plastikeier zieren das 180 cm hohe Schmuckstück. Nachdem Günter Berends freundlicherweise das Tannengrün beisteuerte, machten sich 6 Mitglieder des Mühlenvereins daran die Krone zu gestalten. Wie man sieht ist es auch ein richtiger Hingucker geworden.



Stolz präsentieren Helge Friedrichs, Edeltraud Spatz, Birgitt Poppe, Almut Schröder und Margret Lübsen die fertige Osterkrone.

Begriffe aus der Windmüllerrei: Die Flügelsprache

Die Flügel der Windmühlen dienen, je nach Stellung im gebremsten Zustand, der Übermittlung von Signalen. Es sind vier bis neun Flügelstellungen, die zum Teil nur durch Unterschiede in der Besegelung oder der Stellung der Jalousieklappen erkennbar sind, möglich. So ist zum Beispiel die Betriebspause schon von weitem zu erkennen und der Kunde bemüht sich nicht zur Mühle. Die Signale unterscheiden sich regional, so dass nicht von einer einheitlichen Signalsprache esprochen werden kann.



Feierabend

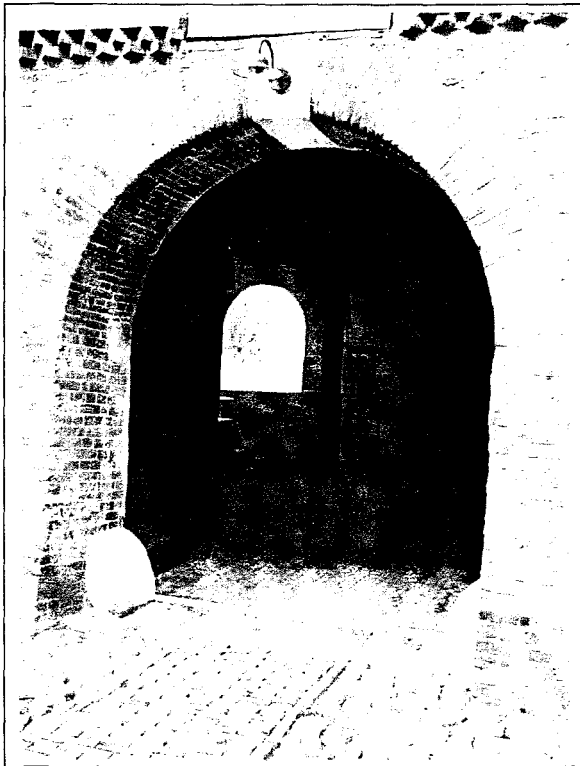
Pause

Freudenschere

Trauerschere

VERANSTALTUNGEN des Mühlenvereins 2011

<i>Datum</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Veranstaltungsort</i>
Montag 4. April	14:00	Eierkrone schmücken	Schiffdorfer Mühle
Dienstag 12. April	20:00	Jahreshauptversammlung des Mühlenvereins	Schiffdorfer Mühle
7.-8. Mai		Frühjahrsausstellung von Birgitt Poppe, Mühlenverein Samstag und Sonntag von 11-18 Uhr	Schiffdorfer Mühle
Dienstag 4. Mai	19.30	Musiklesung mit Anne Wiemann und Wolf-Dietmar Stock	Schiffdorfer Mühle
Pfingstmontag 13. Juni	10-18:00	Deutscher Mühlentag Führungen und Schrotten von Korn	Schiffdorfer Mühle
Samstag 20. Aug.	ab 11.00	Ein Tag rund um die Mühle mit der Chorgemeinschaft, der Feuerwehr und dem DRK	Schiffdorfer Mühle
Freitag 9. Sept.	20.00	Irishen Folkloreklänge und plattdeutschen Stories mit den „Moonshiners“ und Hans Heinrich Kahrs	Schiffdorfer Mühle
Sonntag 11. Sept.	11-17:00	Tag des offenen Denkmals Führungen, Schrotten von Roggen	Schiffdorfer Mühle
Freitag 18. Nov.	15-17:00	Weihnachtliches Basteln für Kinder mit Müttern oder Großmüttern <i>Anmeldung bei B. Poppe bis zum 16.11.10 Tel. 04706 572</i>	Schiffdorfer Mühle
Freitag 9. Dez.	18.00	Lebendiger Adventskalender anschließend weihnachtliche Musik vom Posaunenchor auf der Galerie, Punschausschank,	Schiffdorfer Mühle
Donnerstag 10. Jan.12	19.30	Neujahrsempfang des Mühlenvereins Gäste sind willkommen	Schiffdorfer Mühle



Schiffdorfer Mühle

**Die Mühle kann von April bis September jeden
2. und 4. Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00
besichtigt werden und nach Vereinbarung.**

Mühlenverein Schiffdorf e. V.

Horst Poppe

Bismarckstr. 20

27619 Schiffdorf

<http://www.muehlenverein-schiffdorf.de>

Telefon 04706 572